



ANHANG ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2007

ANHANG ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2007

181. Geschäftsjahr AEK BANK 1826

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschafter vom 15. März 2008

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2007

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Allgemeines

Die AEK BANK 1826 ist als drittgrösste unabhängige Regionalbank der Schweiz hauptsächlich in den Amtsbezirken Thun und Niderrsimmental tätig. Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz sowie durch elf hauptamtliche und zwei nebenamtliche Niederlassungen erbracht. Der Personalbestand ohne Lehrpersonal beträgt per Ende Jahr 122 (Vorjahr 131), die Stellenprozenle 102 (Vorjahr 107).

Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Der Rest verteilt sich auf das Kommissions-, Dienstleistungs- sowie Handelsgeschäft. Die wichtigsten Tätigkeiten in den einzelnen Ertragsquellen können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsdifferenzgeschäft

Die Kreditgewährung erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis im Bereich Wohnobjekte. Kommerzielle Kredite werden in der Regel gegen Deckung an Gewerbetreibende und ungedeckte Ausleihungen, überwiegend an die öffentliche Hand, gewährt. Ausleihungen an Tochtergesellschaften werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Auslandforderungen gegenüber Kunden sind unbedeutend.

Interbankgeschäft

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben.

Kapitalmarkt

Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt gedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Finanzanlagen

Die AEK BANK 1826 hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Die Finanzanlagen enthalten drei zum Wiederverkauf bestimmte Grundstücke.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft, die Vermögensverwaltung sowie auf den Zahlungsverkehr.

Handel

Der Kundschaft bietet die AEK BANK 1826 die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank in geringem Ausmass einen Handel auf eigene Rechnung im Bereich Wertschriften, Devisen und Edelmetalle.

Übrige Geschäftsfelder

Die AEK BANK 1826 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus. Daneben hält sie eine bescheidene Immobilienbeteiligung und zwei Liegenschaften zu Renditezwecken.

Risikomanagement

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und Bilanzstruktur spielen für uns vor allem die Zinsänderungs- und Ausfallrisiken eine wichtige Rolle. Dagegen sind die übrigen Marktrisiken, welche vor allem Kursrisiken auf Beteiligungstiteln und auf Fremdwährungen beinhalten, sowie die Länderrisiken unbedeutend. Sie werden mit Limiten überwacht. Die Anforderungen des EBK-RS 06/6 „Überwachung und interne Kontrolle“ werden von der Bank ab 1. Januar 2008 umgesetzt. Die Dokumentation der Schlüsselkontrollen und des internen Kontrollsystems, die Auswirkungen des Rundschreibens auf die Corporate Governance und auf die Arbeitsweise des Verwaltungsrates erfolgten im Rahmen eines internen Projektes. Die im Rundschreiben verlangten erweiterten Ausführungen zur Geschäftsführung und deren Überwachung, „Corporate Governance“, werden im Bericht des Geschäftsjahres 2008 publiziert.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, das den Nettozinsertrag und damit die Hauptertragsquelle der Bank stark beeinflusst, wird der Steuerung des Zinsänderungsrisikos grosse Bedeutung beigemessen. Die Auswirkungen aus Zinsänderungsrisiken werden regelmässig EDV-gestützt überwacht (Einfluss auf die Erfolgsrechnung und Betrachtung des Barwertes des Eigenkapitals). Da unsere Zinsbindungsbilanzen nur geringe Zinsänderungsrisiken aufweisen, haben sich bisher spezielle Absicherungsmassnahmen und der Einsatz von Derivaten nicht aufgedrängt.

Ausfallrisiken

Die AEK BANK 1826 ist, wie jede andere Bank auch, dem Bonitäts- bzw. Delkredererisiko ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch die Festsetzung von konservativen Belehnungsnormen und Kompetenzlimiten soweit möglich

minimiert. Kreditgesuche werden vor der Bewilligung durch verschiedene Instanzen beurteilt. Dadurch ist eine seriöse Prüfung der Kreditgesuche gewährleistet. Die Kreditrisiken werden mit einem modernen EDV-Ratingsystem und Kreditanalysen regelmässig überprüft. Tauchen bei einem Schuldner finanzielle Schwierigkeiten auf, so werden die Vorschüsse einer besonders engen Überwachung unterzogen und die Sicherheiten neu beurteilt. Notleidende Schuldner werden intensiv betreut, damit allfällige Verluste möglichst gering gehalten werden können.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen und Handbüchern geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Durch den Eigentümer bewohnte Liegenschaften: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Durch den Eigentümer genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Für die Finanzierung werden die Belehnungshöhe und die Tragbarkeit berücksichtigt. Für Hypotheken die 2/3 des Verkehrswertes übersteigen, besteht eine Amortisationspflicht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat die Verarbeitung der EDV-Daten an die COMIT AG, Zürich, Teile der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs an die Sourcag AG, Dienstleistungszentrum für Finanzinstitute, Münchenstein, und die Valorenstammdatenpflege an die Valorenzentrale bei der Regiobank Solothurn AG, ausgelagert. Sämtliche Mitarbeitenden dieser Dienstleister sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Betriebs- und Rechtsrisiken

Die Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat Bericht. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beigezogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effekthändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die für die Bank wesentlichen Währungen sind der EUR und der USD. Die Guthaben und Verpflichtungen in EUR wurden zum Kurs 1.6558 (Vorjahr 1.6067) und in USD zum Kurs 1.1229 (Vorjahr 1.21995) umgerechnet. Die Fremdwährungsbestände sind für die Ertrags- und Vermögenslage der Bank unwesentlich.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich gesamthaft bewertet (Sammelbewertung). Die Schuld- und Beteiligungstitel in den Finanzanlagen werden je als separate Gruppe bewertet (Gruppenbewertung). Die einzelnen Liegenschaften in den Finanz- und Sachanlagen sowie die Beteiligungen werden individuell bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und solche, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt,

sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Nebst den Einzelwertberichtigungen werden pauschale Wertberichtigungen zur Abdeckung von latenten Risiken gebildet. Die Bank klassiert alle ratingpflichtigen Forderungen in einer von zwölf Rating-Klassen.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet und bilanziert. Als Marktwert wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Marktwert verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die erworbenen Beteiligungen werden jährlich vollständig abgeschrieben.

Sachanlagen

Immobilien werden zu den Anschaffungskosten bilanziert und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

ben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Abschreibungen werden über die Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ verbucht. Die geschätzte Nutzungsdauer für Liegenschaften beträgt maximal 50 Jahre. Die übrigen Sachanlagen werden im Anschaffungsjahr vollständig zulasten der Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ abgeschrieben. Immaterielle Werte werden wie die übrigen Sachanlagen behandelt.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die Mitarbeiter besteht eine eigene, rechtlich selbstständige Pensionskasse. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement aus dem Jahr 2007. Beiträge an die Pensionskasse erfolgen zulasten des Personalaufwandes.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und als Aufwand verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Rückstellungen gebildet und in den Passiven ausgewiesen. Nicht mehr benötigte Wertberichtigungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Diese Position kann zudem stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

BILANZ

31. Dezember 2007

Aktiven	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Flüssige Mittel	25'735	25'647
Forderungen aus Geldmarktpapieren	189	38
Forderungen gegenüber Banken	106'862	135'552
Forderungen gegenüber Kunden	180'399	155'318
Hypothekarforderungen	1'985'276	1'914'008
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	5'285	1'593
Finanzanlagen	52'051	34'590
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	18'336	16'698
Rechnungsabgrenzungen	2'364	906
Sonstige Aktiven	207	347
Total Aktiven	2'376'704	2'284'697
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	15'870	15'870

Passiven

	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Verpflichtungen gegenüber Banken	25'631	11'491
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'156'649	1'276'534
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	437'984	328'146
Kassenobligationen	160'390	126'039
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	174'000	145'700
Rechnungsabgrenzungen	6'959	4'643
Sonstige Passiven	6'677	8'008
Wertberichtigungen und Rückstellungen	131'154	120'022
Reserven für allgemeine Bankrisiken	86'250	80'842
Allgemeine gesetzliche Reserve	182'562	175'054
Jahresgewinn	8'448	8'218
Total Passiven	2'376'704	2'284'697
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	95	21

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	6'677	6'172
Unwiderrufliche Zusagen	52'837	23'601
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'150	3'150
Derivative Finanzinstrumente		
- positive Wiederbeschaffungswerte	0	0
- negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
- Kontraktvolumen	0	0
Treuhandgeschäfte	3'055	4'116

ERFOLGSRECHNUNG 2007

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	70'678	66'475
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	64	41
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'433	1'236
Zinsaufwand	- 26'260	- 23'588
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	45'915	44'164
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	92	80
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'823	1'669
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'256	1'321
Kommissionsaufwand	- 777	- 714
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'394	2'356
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'240	1'490
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	12	110
Beteiligungsertrag	100	100
Liegenschaftenerfolg	228	204
Anderer ordentlicher Ertrag	3	12
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	343	426
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	- 11'599	- 11'622
Sachaufwand	- 7'831	- 8'511
Subtotal Geschäftsaufwand	- 19'430	- 20'133
Bruttogewinn	30'462	28'303

Jahresgewinn2007
CHF 1'0002006
CHF 1'000

Bruttogewinn	30'462	28'303
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 4'293	- 6'828
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 10'876	- 8'966
Zwischenergebnis	15'293	12'509
Ausserordentlicher Ertrag	1'692	1'370
Ausserordentlicher Aufwand	- 5'408	- 2'795
Steuern	- 3'129	- 2'866
Jahresgewinn	8'448	8'218

Gewinnverwendung

Jahresgewinn	8'448	8'218
Verzinsung der Reserven / Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve	- 6'450	- 6'350
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve	- 500	- 500
Zuweisung an Pensionskasse	- 400	- 400
Zur Verfügung der Generalversammlung	1'098	968
<i>Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:</i>		
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	- 250	- 250
Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter	- 50	- 50
Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	- 10	- 10
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve	- 788	- 658
Gewinnvortrag	0	0

MITTELFLUSSRECHNUNG 2007

	2007		2006	
	Mittelherkunft CHF 1'000	Mittelverwendung CHF 1'000	Mittelherkunft CHF 1'000	Mittelverwendung CHF 1'000
Jahresergebnis	8'448		8'218	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4'293		6'828	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	11'826		8'966	
Veränderungen Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'408		2'550	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'458	270	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'316			817
Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres		710		710
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	30'123		25'305	
Beteiligungen	0		0	
Sachanlagen	383	6'314		10'301
Mittelfluss aus Anlagevermögen		5'931		10'301

	2007		2006	
	Mittelherkunft CHF 1'000	Mittelverwendung CHF 1'000	Mittelherkunft CHF 1'000	Mittelverwendung CHF 1'000
Verpflichtungen gegenüber Banken über 90 Tage	0		5'000	
Forderungen gegenüber Banken über 90 Tage		166	20'000	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		151		17
<i>Interbankgeschäft</i>		317	24'983	
Spar- und Anlagegelder		119'885		40'623
Kassenobligationen	34'351		23'488	
Übrige Kundenverpflichtungen	109'838		12'920	
Hypothekarforderungen		71'329	14'319	
Forderungen gegenüber Kunden		25'714		34'330
<i>Kundengeschäft</i>		72'739		24'226
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	28'300			15'000
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		3'692	136	
Finanzanlagen		17'461	3'622	
<i>Kapitalmarktgeschäft</i>	7'147			11'242
Sonstige Aktiven	140			75
Sonstige Passiven		1'331		9'769
<i>Übrige Bilanzpositionen</i>		1'191		9'844
Mittelfluss aus dem Bankengeschäft		67'100		20'329
Flüssige Mittel		88	8'093	
Forderungen gegenüber Banken bis 90 Tage	28'856			3'759
Verpflichtungen gegenüber Banken bis 90 Tage	14'140		991	
Total Liquidität	42'908		5'325	
Total Mittelherkunft / Mittelverwendung	73'031	73'031	30'630	30'630

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften	Deckungsart			
	hypothekarische Deckung CHF 1'000	andere Deckung CHF 1'000	ohne Deckung CHF 1'000	Total CHF 1'000
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	97'599	24'053	58'747	180'399
Hypothekarforderungen				
- Wohnliegenschaften	1'599'634		12'623	1'612'257
- Büro- und Geschäftshäuser	110'946		1'083	112'029
- Gewerbe und Industrie	188'160		7'333	195'493
- Übrige	63'178		2'319	65'497
Total Ausleihungen	2'059'517	24'053	82'105	2'165'675
Vorjahr	1'970'926	27'236	71'164	2'069'326
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'593	1'200	3'884	6'677
Unwiderrufliche Zusagen	29'060	335	23'442	52'837
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	3'150	3'150
Total Ausserbilanz	30'653	1'535	30'476	62'664
Vorjahr	15'327	606	16'990	32'923
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
2007	147'856	90'093	57'763	57'763
Vorjahr	111'979	60'833	51'146	51'142

Die Erhöhung ist auf die strenge Bonitätsbeurteilung durch die Bank zurückzuführen.

**Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen,
Finanzanlagen und Beteiligungen**

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen			2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Beteiligungstitel			4'966	1'293
Edelmetalle			319	300
			Buchwert	Marktwert
Finanzanlagen	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Schuldtitle	49'517	31'992	49'217	32'295
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	49'517	31'992	49'217	32'295
Beteiligungstitel	1'214	1'214	5'554	4'392
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	9	9	9	9
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'320	1'384	1'320	1'384
Total Finanzanlagen	52'051	34'590	56'091	38'071
- Repofähige Wertschriften gemäss den Vorschriften der SNB	37'011	18'475	36'682	18'647
Beteiligungen			2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Total			0	0

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

		2007		2006
		Kapital CHF 1'000	Quote	Quote
Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit			
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
Terra AG Thun, Thun	Immobilien-gesellschaft	500	100 %	100 %
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute, Zürich	Betrieb einer Pfandbriefzentrale nach Vorschriften des Pfandbriefgesetzes	300'000 37 % liberiert	1.67 %	1.67 %

Sonstige Aktiven und Passiven

	2007		2006	
	Sonstige Aktiven CHF 1'000	Sonstige Passiven CHF 1'000	Sonstige Aktiven CHF 1'000	Sonstige Passiven CHF 1'000
Indirekte Steuern	169	4'453	49	4'100
Abrechnungskonten	22	696	281	2'082
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen	0	494	10	616
Übrige Aktiven und Passiven	16	1'034	7	1'210
Total Sonstige Aktiven und Passiven	207	6'677	347	8'008

Angaben zur eigenen Vorsorgeeinrichtung

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	32'442	39'409
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	32'442	39'409

Vorsorgeeinrichtungen

Für die Mitarbeiter besteht eine eigene, rechtlich selbstständige Pensionskasse. Es gelten die Stiftungsurkunde sowie das Reglement von 2007. Beiträge an die Pensionskasse erfolgen zulasten des Personalaufwandes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung vor dem 62. Altersjahr erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Leistungen werden nach dem Leistungsprimat ausgerichtet. Sie übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement umschrieben. Der Verwaltungsrat der AEK BANK 1826 hat die Möglichkeit, zur Sicherung von Beitragszahlungen respektive für frühzeitige Pensionierungen eine Arbeitgeberbeitragsreserve zu bilden.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der AEK BANK 1826 beträgt der Deckungsgrad:

auf den 31.12.2006
in Prozent

auf den 31.12.2005
in Prozent

Pensionskasse der AEK BANK 1826

109.3

112.4

Die Wertschwankungsreserven betragen:

5 % vom Kurswert der Forderungen und strukturierten Produkte mit Kapitalgarantie

10 % vom Ertragswert der Liegenschaften und Beteiligungen

20 % vom Kurswert der Aktien, Partizipations- und Genussscheine, strukturierten Produkte

mit Maximalrendite, Baskets, Derivativen Finanzinstrumenten, Rohstoffen

Der Verwaltungsrat beschloss, dass die bestehende Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres keinen wirtschaftlichen Nutzen für den Arbeitgeber darstellt. Dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden und wird deshalb nicht bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse der AEK BANK 1826

	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Stand 1.1.	736	400
+ Einlagen	400	400
- Entnahmen	- 680	- 64
Stand 31.12.	456	736

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert. Zahlungen in diese Reserve erfolgen aus dem Jahresgewinn.

Anlagespiegel	Anschaffungswert CHF 1'000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen CHF 1'000	Buchwert Ende Vorjahr CHF 1'000	2007			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr CHF 1'000
				CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Beteiligungen							
Mehrheitsbeteiligungen	510	-510	0	0	0	0	0
Minderheitsbeteiligungen	2'016	- 2'016	0	0	0	0	0
Total Beteiligungen	2'526	- 2'526	0	0	0	0	0
Sachanlagen							
<i>Liegenschaften</i>							
Bankgebäude	32'391	- 18'188	14'203	4'097	0	- 1'992	16'308
Andere Liegenschaften	4'791	- 2'296	2'495	0	- 383	-84	2'028
Übrige Sachanlagen	*2'279	- 2'279	0	1'726	0	- 1'726	0
Immaterielle Werte	3'158	- 3'158	0	491	0	- 491	0
Total Sachanlagen	42'619	- 25'921	16'698	6'314	- 383	- 4'293	18'336

* Steuerrestwerte

Brandversicherungswert der Liegenschaften

39'871

Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen

7'219

**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener
Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven
sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Verpfändete Aktiven	2007		2006	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert CHF 1'000	Verpflichtungen resp. davon beansprucht CHF 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert CHF 1'000	Verpflichtungen resp. davon beansprucht CHF 1'000
Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	234'281	179'220	230'229	150'071
Hypothekarforderungen für Guthaben der eigenen Pensionskasse	37'191	32'442	47'217	39'409
Finanzanlagen	21'030	10'000	26'950	0
Sachanlagen (Bankgebäude)	6'000	6'000	6'000	6'000
Total verpfändete Aktiven	298'502	227'662	310'396	195'480

Ausstehende Obligationen und Pfandbriefdarlehen

Emittent	Ø-Zinssatz			Fälligkeiten			Betrag CHF 1'000
	Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	3.26%			2008 - 2017		
Total							174'000
Fälligkeiten	2008 CHF 1'000	2009 CHF 1'000	2010 CHF 1'000	2011 CHF 1'000	2012 CHF 1'000	nach 2012 CHF 1'000	Total CHF 1'000
Pfandbriefdarlehen	15'000	23'000	30'000	41'000	15'000	50'000	174'000
Total	15'000	23'000	30'000	41'000	15'000	50'000	174'000

Wertberichtigungen und Rückstellungen Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Ver- wendungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, Überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	112'806	- 502	0	950	10'684	0	123'938
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	7'216	0	0	0	0	0	7'216
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	120'022	- 502	0	950	10'684	0	131'154
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'842	0	0	0	5'408	0	86'250

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital Anfang 2007	CHF 1'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	175'054
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'842
Bilanzgewinn	8'218
Total Eigenkapital Anfang 2007 (vor Gewinnverwendung)	264'114
Veränderungen	
+ Andere Zuweisungen	5'408
- Andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 710
+ Jahresgewinn	8'448
Total Eigenkapital Ende 2007 (vor Gewinnverwendung)	277'260
Allgemeine gesetzliche Reserve	182'562
Reserven für allgemeine Bankrisiken	86'250
Bilanzgewinn	8'448

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	-	-
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	-	-
Forderungen aus Organkrediten	7'729	9'608

(Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu Kundenkonditionen abgerechnet)

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	25'735	-	-	-	-	-	-	25'735
Forderungen aus Geldmarktpapieren	189	0	0	0	0	0	-	189
Forderungen gegenüber Banken	8'868	0	97'828	166	0	0	-	106'862
Forderungen gegenüber Kunden	95	167'872	264	2'472	8'696	1'000	-	180'399
Hypothekarforderungen	3'095	1'047'259	75'110	330'124	517'570	12'118	-	1'985'276
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	5'285	0	0	0	0	0	-	5'285
Finanzanlagen	1'214	0	3'380	5'011	28'782	12'344	1'320	52'051
Total Umlaufvermögen	44'481	1'215'131	176'582	337'773	555'048	25'462	1'320	2'355'797
Vorjahr	47'105	994'197	169'752	146'462	891'341	16'505	1'384	2'266'746
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	131	0	15'000	5'000	5'500	0	-	25'631
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	1'156'649	0	0	0	0	-	1'156'649
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	236'902	0	113'395	83'687	4'000	0	-	437'984
Kassenobligationen	-	-	5'308	25'684	117'294	12'104	-	160'390
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	15'000	0	109'000	50'000	-	174'000
Total Fremdkapital	237'033	1'156'649	148'703	114'371	235'794	62'104	-	1'954'654
Vorjahr	249'887	1'276'534	81'153	53'412	210'493	16'431	-	1'887'910

Aktiven und Passiven nach In- und Ausland (Kundendomizil)

	2007		2006	
	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000
Aktiven	2'360'591	16'113	2'280'324	4'373
Passiven	2'357'917	18'787	2'264'205	20'492

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Aktiven		
Schweiz	2'360'591	2'280'324
Europa	12'081	3'857
Nordamerika	2'648	516
Übrige	1'384	0
Total Aktiven	2'376'704	2'284'697

Aktiven und Passiven nach Währungen

	CHF CHF 1'000	EUR CHF 1'000	USD CHF 1'000	übrige CHF 1'000	Total CHF 1'000
Aktiven	2'365'758	8'364	1'751	831	2'376'704
Vorjahr	2'275'678	6'942	1'131	946	2'284'697
Passiven	2'369'032	6'570	960	142	2'376'704
Vorjahr	2'277'767	5'815	942	173	2'284'697

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

Eventualverpflichtungen	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Kreditsicherungsgarantien	575	583
Gewährleistungsgarantien	6'102	5'589
Total	6'677	6'172

Offene derivative Finanzinstrumente	2007			2006		
Devisen	Positive WBW CHF 1'000	Negative WBW CHF 1'000	Kontrakt- Volumen CHF 1'000	Positive WBW CHF 1'000	Negative WBW CHF 1'000	Kontrakt- Volumen CHF 1'000
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0

Treuhandgeschäfte	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Treuhandanlagen bei Drittbanken	3'055	4'116
Total	3'055	4'116

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

	2007 CHF 1'000	2006 CHF 1'000
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Wertschriftenhandel	98	348
Edelmetallhandel	123	97
Devisen- und Sortenhandel	1'019	1'045
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'240	1'490
Personalaufwand		
Gehälter und Zulagen Bankbehörden und Personal (inkl. AHV-, IV-, ALV- und andere gesetzliche Beiträge)	10'305	10'416
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	983	988
Übriger Personalaufwand	311	218
Total	11'599	11'622
Sachaufwand		
Raumaufwand	725	597
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	3'846	3'844
Übriger Geschäftsaufwand	3'260	4'070
Total	7'831	8'511

Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

Ertrag: CHF 1.0 Mio. Erlös aus den Liquidationen der Bürgschafts-Stiftung der Amtersparniskasse Thun sowie der Emissionszentrale schweizerischer Regionalbanken, CHF 0.4 Mio. aus dem Verkauf eines unter der Bilanzposition „Andere Liegenschaften“ bilanzierten Gebäudes, CHF 0.3 Mio. aus Beitrittsleistungen weiterer Banken in den Netzwerkverbund eGESprit.

Aufwand: CHF 5.4 Mio. Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken.

REVISIONSBERICHTE

A. Revisoren
des Verwaltungsrates

Im Auftrag des Verwaltungsrates haben wir heute in die Jahresrechnung 2007 Einsicht genommen.

Auf Grund der von uns verlangten und vorgelegten Unterlagen und erhaltenen Auskünfte konnten wir uns ein vertieftes Bild über die Bilanz und die Erfolgsrechnung machen.

Wir empfehlen dem Gesamtverwaltungsrat, die Jahresrechnung 2007 in vorliegender Form der Generalversammlung der Genossenschafter zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Direktion und dem Personal danken wir für die gewissenhafte Arbeit.

Thun, 6. Februar 2008

sig. Hanspeter Mühlethaler
sig. Ulrich Rupp

A. Revisoren der
Generalversammlung

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 10 bis 27) sowie die Geschäftsführung der AEK BANK 1826 für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
sig. H. Schürmann
Leitender Revisor

sig. M. Thierstein

Bern, 8. Februar 2008

Impressum
Inhalt: AEK BANK 1826
Fotos: Marcus Gyger
Lithos: Atelier Altmeier
Konzept & Design: Peter Gärtl, www.nordland.ag



AEK BANK 1826

Hofstettenstrasse 2 · Postfach · CH-3601 Thun

Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00

info@aekbank.ch · www.aekbank.ch